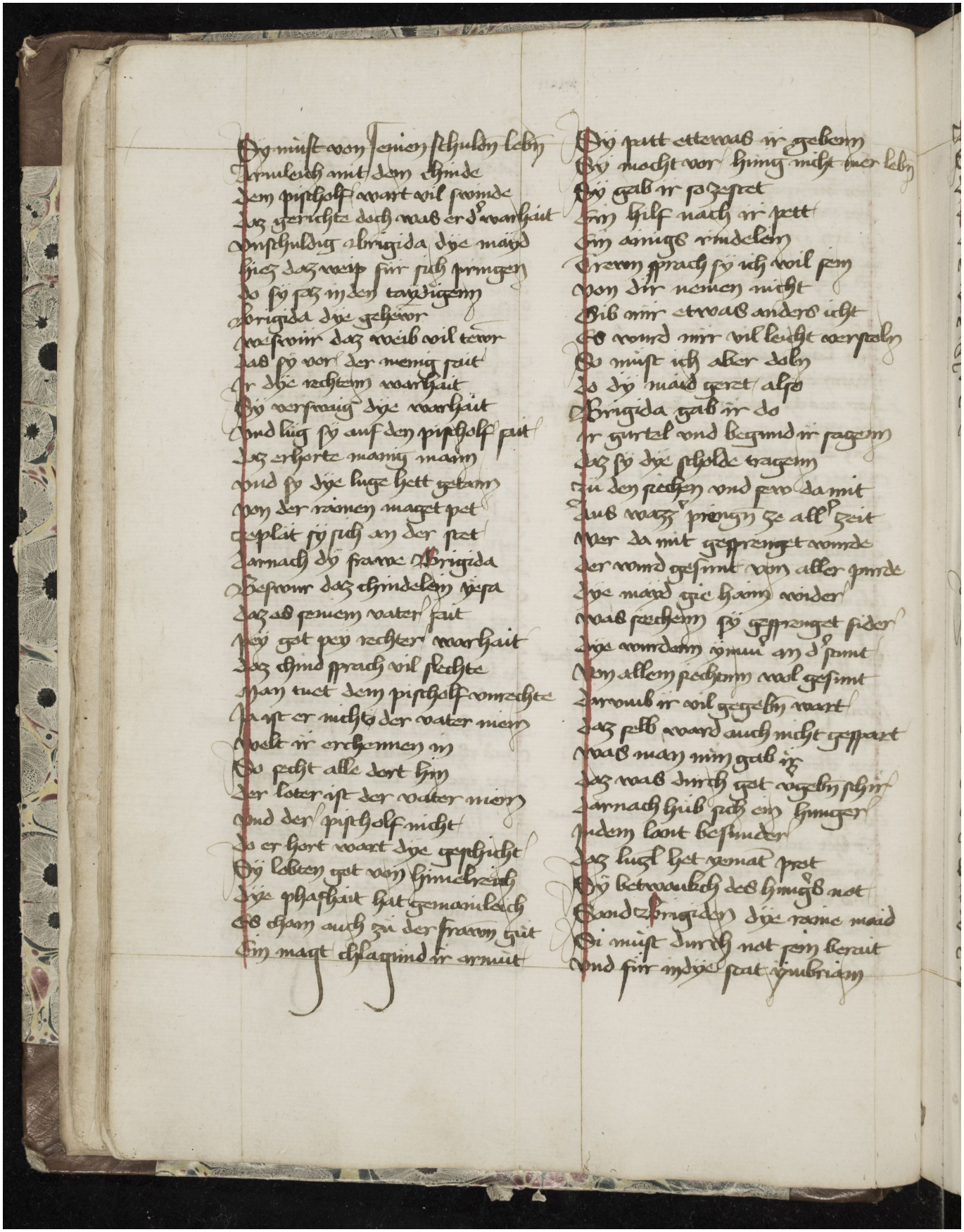
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Dy must von seinen schulden leben
Ermuleich mit dem chinde
Dem pischolf wart vil swinde
Daz gerichte doch was erd'warhait
Ompshuldig Brigida dye maid
Hiez daz weip fur sich pringen
Do sy paz in den tandigem
Brigida dye gehewr
Was swiir daz weib vil tewr
Was sy vor der menig gait
Er dhe rechtem warhait
Dy verswig dye warhait
Und lug sy auf den pischolf gait
Daz erhorte manig man
Und sy dye luge hett getan
Von der reinen maget pet
Erplit sy sich an der stet
Darnach dy frawe Brigida
Bestrow daz chindelein sprach
Daz ab genem vater gait
Dey got dey rechter warhait
Daz chind sprach vil slechte
Man tuet dem pischolf unrechte
Hast er nicht der vater mein
Wolt ir erchennen in
So geht alle dort hin
Der loter ist der vater mein
Und der pischolf nicht
Do er hort wart dye geschicht
Dy lobten got von himelreich
Dye phaffhait hat genaulich
Es chan auch zu der frawen gut
Ein magt chlagend ir armut
Dy putt etwas ir geben
Dy macht vor hung nicht mer leben
Dy gab ir pozpret
Ein hilf nach ir pett
Ein armes rindelein
Frawen sprach sy ich wil sein
Von dir nemen nicht
Gib mir etwas anders icht
Es wird mir vil leicht verpolen
Du must ich aber dolen
Do dy maid gert also
Brigida gab ir do
Ir gurtel und begund ir pagem
Daz sy dye schulde tragem
Zu den sechen und pro damit
Daz wazz' prengen ze all' zeit
Wer da mit geprenget wunde
Der wurd gesunt von aller sunde
Dye maid gie haim wider
Was sechem sy geprenget sider
Dye wurdem ainu an d' sunt
Von allem sechem wol gesunt
Darumb ir vil gegeben wart
Daz pelb ward auch nicht gespart
Was man nim gab ir
Daz was durch got vergeben schir
Darnach hub sich ein hunger
Indem land bestunder
Daz lugel het zemal pret
Dy betrawlich des hungs not
Handt zbrigida dye reine maid
Di must durch not pein leraut
Und fur in dye stat Jerusalem